

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF



BONN
SPD

FRAKTION

Ausgabe 01/2017



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Herzlichen Dank für die vielen Rückmeldungen zu meinem ersten Bürgerbrief im Dezember! Immer wieder wurde ich von Ihnen auch auf Mängel in unseren Orten hingewiesen. Ich kümmere mich gern darum und melde sie an die zuständigen Stellen weiter. Wer wilde Müllkippen, defekte Straßenlaternen, kaputte Ampeln oder Graffiti bei der Stadt selber melden möchte: Unter www.bonn-macht-mit.de findet man das „Anliegenportal“ der Stadt Bonn. Dort kann man Mängel unkompliziert melden und bekommt sofort eine Eingangsbestätigung. Später wird man laufend über den Fortgang des Verfahrens informiert. So konnte ich bereits nach zwei Tagen lesen, dass der Sperrmüll am Stingenberg beseitigt wurde und die Laternen am Parkplatz des Fußballplatzes nun früher eingeschaltet werden, um dunkle Wege für die Kinder zu vermeiden. Ein richtig gutes Angebot der Stadt, das noch zu selten genutzt wird. Ihre Stadtverordnete Fenja Wittneven-Welter

WIE GEHT'S WEITER MIT DEM SUPERMARKT?

Sollte es in Sachen Supermarkt für Küdinghoven und Ramersdorf endlich vorangehen? Seit Jahren wartet man hier auf eine ordentliche Nahversorgung. Die Bezirksvertretung Beuel hatte schon 2009 beschlossen einen Vollsortimenter an der Straße Am Wingert anzusiedeln. Der Tennis Club Blau-Gelb Bonn-Beuel gab 2012 in einer Abstimmung grünes Licht für einen Grundstückstausch, um Platz für den Supermarkt zu schaffen. Zum Ausgleich für zwei wegfallende Tennisplätze sollte der Verein am anderen Ende seiner Anlage neue Plätze erhalten. Die Vereinbarung wurde 2014 unterzeichnet. Allerdings blieben damals noch Fragen zum Planungsrecht offen. Zudem musste die Erschließung der Straßen „An der Umkehr/Rastenweg/Im Alten Wingert“ noch abgerechnet werden. Dies ist nun endlich erfolgt und die Ausschreibung für den Supermarkt soll noch im Frühjahr 2017 erfolgen. Blicke noch die Baugenehmigung: Das Liegenschaftsamt muss festlegen, welche Fläche genau ausgeschrieben wird. Offenbar wurde man dort davon überrascht, dass zur Autobahn eine Abstandsfläche von 40 Metern einzuhalten ist. Während Ausschreibung und Verkauf des Grundstücks schnell gehen dürften, kann die nötige Änderung des Planungsrechtes für den Bebauungsplan sich weitere Jahre hinziehen. Immerhin sind Interessenten in großer Zahl vorhanden. Vielleicht hilft dies, den Bau des Supermarktes endlich zu beschleunigen.



SKATERBAHN IN DER RHEINAUE

Das traurige Schicksal der geschlossenen Jugendverkehrsschule neben dem Kletterschiff in der Rheinaue könnte eine positive Wendung nehmen: Die Ratsmehrheit hatte die Jugendverkehrsschule Ende des Schuljahres 2015 gegen den Willen der SPD geschlossen. Anschließend wurden dort Flüchtlinge untergebracht. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) richtete zudem eine Radfahrschule dort ein, um nicht nur Flüchtlingen, sondern künftig auch wieder Grundschulkindern, das Radeln beizubringen. Gebäude und



Gelände waren stark sanierungsbedürftig, doch die Stadt lehnte es ab, sich an der Instandhaltung zu beteiligen. So gab der ADFC das Projekt wieder auf. Wie die Verwaltung im Sportausschuss mitteilte, wird aber jetzt geprüft, ob das Gelände zu einer Skaterbahn umgebaut werden kann. Diese fehlt in Bonn schon lange und gerade in unseren Orten fehlt es an Freizeittreffs für Jugendliche. Jedoch droht neues Ungemach: Der Bezirksregierung Köln liegt ein Antrag des Amtes für Denkmalpflege beim Landschaftsverband Rheinland vor, die Rheinaue unter Denkmalschutz zu stellen. Dann wären bauliche Veränderungen, wie eine Skaterbahn, wahrscheinlich unmöglich. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn hat daher beantragt, die Bonner Stadtverwaltung solle in den Gesprächen mit der Bezirksregierung darauf hinwirken, die Rheinaue weiter so nutzen zu können wie bisher.

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF



BONN
SPD

FRAKTION

Ausgabe 01/2017

GÄRTNERN IN DER STADT

Das neue Grünflächenkonzept der Stadt Bonn sieht vor, alle städtischen Grünanlagen in „Pflegeklassen“ einzuteilen, so dass einige künftig häufiger, andere aber seltener oder gar nicht mehr gepflegt werden. Grünflächen sind als Natur- und Erholungsräume aber unverzichtbar in unserer Stadt. So setzen wir uns dafür ein, die Bürgerinnen und Bürger in Form von „Grünpatenschaften“ an der Pflege aufgebener Flächen zu beteiligen und durch Neupflanzungen die Artenvielfalt in der Stadt zu verstärken.

Als Sprecherin im Ausschuss für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Lokale Agenda (ABBLA) habe ich im Stadtrat beantragt, auf der städtischen Website aktuell und transparent darzustellen, welche Flächen für das so genannte „Urban Gardening“ in Bonn zur Verfügung stehen und ein Konzept vorzulegen, wie das städtische Gärtnern für interessierte Bonnerinnen und Bonner weiter vorangetrieben werden kann. Dieses Portal ist jetzt online und Sie können sich dort informieren, auf welchen Flächen Sie in unserem Stadtbezirk den Spaten schwingen, Blumen pflanzen oder Obst und Gemüse anbauen können. Auch den Nutzungsvertrag gibt es direkt online. Schauen Sie doch mal rein!

http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/amt_fuer_stadtgruen/gruene_projekte



NEUER SCHULENTWICKLUNGSPLAN BESCHLOSSEN

Der so genannte „Schulentwicklungsplan“ beschreibt, welche Schülerzahlen in Bonn und den Schulbezirken in den nächsten Jahren zu erwarten sind und wie die Planung der einzelnen Schulen darauf ausgerichtet werden sollte. Im März beschloss der Schulausschuss einstimmig die Neufassung dieses Planes für die Bonner Grundschulen. Sowohl die Kinkel-, als auch die Ennerschule sollen neue Mensen erhalten. An der Ennerschule in Gestalt eines zweistöckigen Neubaus, bei der Gottfried-Kinkel-Grundschule durch Aufstockung der Bereiche mit Flachdach des jetzigen Schulgebäudes. Die Maßnahmen sind dringlich, denn „Beuel Süd-Ost“ ist der Bereich mit dem höchsten Anteil an Kindern pro Haushalt in Bonn und stellt den größten Schulbezugsraum der Stadt dar. Darum muss sich dies im Ausbau von Kindertagesstätten, Schulen und OGS-Betreuung niederschlagen. Aber leider haben die Planungen noch keinen Eingang in den Wirtschaftsplan des Städtischen Gebäudemanagements (SGB) gefunden. Bleiben die Erweiterungen für unsere Grundschulen ohne Finanzierung Zukunftsmusik?

BAHNGLEISE IN OBERKASSEL

Rhein in Flammen steht vor der Tür und wieder werden die Bahngleise zu einem gefährlichen Problem: Die Deutsche Bahn lehnt es ab die Gefahrenstellen durch Zäune zu sichern. Nicht nur bei diesem Großereignis überqueren immer wieder Menschen die Gleise, ein großes Risiko an dieser vielbefahrenen Strecke. Der Bürgerverein hatte vor einigen Jahren selbst einen Zaun gezogen, dieser wurde aber so stark beschädigt, dass er wieder abgebaut wurde. Die DB lehnte es ab, hier für die Instandhaltung zu sorgen. Wie jedes Jahr wenden wir uns daher an die Bahnpolizei und weisen auch im Sinne der Lokführer auf die Gefahr hin. Wir fordern weiterhin die Deutsche Bahn auf, endlich für die Sicherheit an den Strecken Sorge zu tragen.

FAHRRADFREUNDLICHE KÖNIGSWINTERER STRASSE

Im letzten Bürgerbrief habe ich über die Pläne berichtet, die Königswinterer Straße durch Markierungen umzugestalten und Fahrradfreundlicher zu gestalten.



Diese Pläne liegen jetzt erstmal auf Eis. Wie ich soeben erfahren habe plant die Stadt eine Erneuerung der gesamten Fahrbahndecke. Das wird allerdings frühestens 2019 in den Haushalt der Stadt eingebracht werden können. Bis dahin passiert erstmal nichts und die Planungen werden überarbeitet. Es wird nun beraten, ob zumindest Markierungsarbeiten an Straßenausfahrten realisiert werden können.

Sie möchten den Bürgerbrief in digitaler Form erhalten? Sie haben Fragen oder Anregungen? **Kontaktieren Sie mich!** Ich freue mich über Ihr Feedback.

Fenja Wittneven-Welter

Stadtverordnete der SPD Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Königswinterer Str. 391 • 53227 Bonn • Tel: 0228-965 32 28

Wittneven@spd-oberkassel.de • www.spd-bonn-im-rat.de

www.facebook.com/fenja.wittnevenwelter

GEMEINSAM FÜR
KÜDINGHOVEN
OBERKASSEL
RAMERSDORF